

kontakt

Informationen der Pfarre Graz-St. Veit

BERICHTE – EINLADUNGEN – STELLUNGNAHMEN

Nr. 245–53. Jahrgang
Dez. 2020 – Feb. 2021



www.grazstveit.at



Coronaengel von Reinhard Kubanek (s. Seite 5)

Das Pfarrteam und der Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest

**Gottesdienste
mitfeiern**



in Kalkleiten: Sonntag 8 Uhr

in Andritz: Sonntag 9 Uhr, Samstag 18 Uhr

in St. Veit: Sonntag 10 Uhr, Dienstag 18 Uhr



Wort des Pfarrers

Wenn ich im Advent das Kirchenlied „Tauet Himmel den Gerechten“ oder den Liedruf „Tau aus Himmelshöhn“ anstimmen darf, kommt eine Dokumentation über die Wüste in den Sinn. Da gibt es Blumen, die sich durch Dürre und Hitze den dortigen Steinen angeglichen haben. Sobald aber Regen auf diese „versteinerten“ Blumen fällt, beginnen sie in den herrlichsten Farben zu erstrahlen und aufzublühen.

Manchmal wirken wir Menschen auch solch versteinerten Blumen. Kränkungen, Enttäuschungen und Prüfungen können dazu führen, dass wir abstumpfen und verhärten. Die Last der persönlichen Geschichte, permanente Ablehnung, Lieblosigkeit, der Druck der rauen Arbeitswelt, die ungeheuren Erwartungen, die an uns gestellt werden, die Forderung, stets gut gelaunt zu sein, können Menschen in den Ruin treiben. Immer wieder Worte zu hören, die weh tun, ausgrenzen und entwürdigen, beschleunigen die Versteinierung unserer Herzen. Schnell gleicht der Mensch einer versteinerten Blume. Dennoch schlummert in jedem Herzen die tiefe

Sehnsucht nach Leben. Die Kraft, Versteinierungen aufzubrechen, hat er nicht mehr. Er gleicht dem Blinden, dem Tauben, dem Lahmen, dem Aussätzigen, von denen das Neue Testament uns berichtet. In dieser Isolation und Hilflosigkeit hilft nur die heilende Begegnung, die wieder sehend, hörend, gehend und befreiend macht. Jesu war für viele Menschen seiner Zeit wie Regen auf versteinerte Blumen. Durch die Begegnung mit ihm wurden sie geheilt und aufgerichtet, er hat sie äußerlich wie auch innerlich zutiefst berührt. Das setzt neue Kräfte frei und führt zu neuer Lebendigkeit.

Letztlich können auch wir solche Begegnungen ermöglichen. Schuld entsteht dort, wo Menschen ihrem Schicksal überlassen werden, wo die rettende Hand fehlt, wo die Hilferufe ungehört verhallen, wo keine Wertschätzung und Aufmerksamkeit füreinander mehr aufgebracht werden. Wenn es irgendetwas gibt, wofür es sich zu leben lohnt, dann sind es genau diese heilenden und verwandelnden Begegnungen. Der Sinn der Kirche besteht darin, Menschen zu helfen, Regen für „versteinerte Blumen“ zu sein. Die Kirche ist um der Menschen willen da und nicht umgekehrt.

Vor gut 2000 Jahren hat dieser Jesus von Nazaret eindrucksvoll vorgelebt, wie solche „VERWANDLUNGEN“ möglich sind. Er fragt meistens: „Was willst du, dass ich dir tue?“ (Lk 18,41). Er verzichtet gänzlich auf Vorwürfe, er rechnet nicht ab, er gibt auch keine nicht umsetzbaren Ratschläge, sondern er geht auf den Menschen und seine Bedürfnisse ein. Damit zeigt er uns als Kirche und einem jeden von uns, wie Miteinander gelingen kann, mit Offenheit, Einfühlungs-

vermögen und echtem Interesse für den Mitmenschen. Nur da, wo Menschen vorbehaltlos angenommen werden mit ihren Sorgen und Nöten, ihren Verletzungen und Versteinierungen, wo man ihnen mit Achtung und Respekt begegnet, ist verwandelnde Begegnung möglich, wird Jesu Handeln auch in unserem Alltag Realität. Advent und Weihnachten sind für uns Chris-

tinnen die Einladung: MACH ES WIE GOTT, WERDE MENSCH! Ihnen allen wünsche ich gerade in dieser Zeit des Kirchenjahres heilsame und verwandelnde Begegnungen. Lassen Sie sich von der Weihnachtsfreude anstecken und von der Person und Botschaft Jesu neu berühren – das wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer und
Seelsorgeraumleiter
Johannes F. Baier

Wohnung im Pfarrzentrum zu mieten

89 m² Wohnung: barrierefrei, ostseitige Ausrichtung mit Blick auf das Gabriachtal; Küche, vier Zimmer, Bad, WC, ein Lagerraum, Balkon und Autoabstellplatz.

Preis auf Anfrage – Info und Besichtigung über das Pfarrbüro
Tel. 0316/69 23 28.



Vor dem Aufputz Kirchenputz

Bevor unsere Kirche für Weihnachten geschmückt wird, bitten wir um Ihre Mithilfe beim traditionellen Kirchenputz. HerliferInnen sind am **Dienstag, 22. Dezember ab 8 Uhr** (bis Mittag) herzlich willkommen.

Danke für Ihre tatkräftige Unterstützung

Pfarrblatt und Kirchenheizung

Diesem Pfarrblatt liegt ein Zahlschein bei mit der Bitte um Ihre finanzielle Unterstützung für Kirchenhei-

zung und Pfarrblatt. Die Aufwendungen dazu betragen pro Jahr ca. € 20.000,-. Vielen Dank für Ihre Spende!



Aus dem Pfarrgemeinderat

Was für einen Herbst sind wir da gestartet? Voller Tatendrang durften wir in der Auftaktsitzung für das neue Schuljahr, für die Zeit mit unserem neuen Pfarrer Johannes Baier, für unseren Seelsorgeraum Graz-Nord (gemeinsam mit den Pfarren Andritz, Salvator und Graben) im Pfarrgemeinderat (PGR) Organisatorisches besprechen und unseren Umgang mit der außergewöhnlichen Corona-Zeit reflektieren.

Wir sind dankbar, dass wir in St. Veit seither die Sendungsfeier (für den Seelsorgeraum), Erntedank und Ehejubiläen, ebenso wie viele weitere Gottesdienste feiern durften. Dank der Flexibilität und Kreativität vieler ehren- und hauptamtlicher Mitwirkender konnten die Veranstaltungen festlich begangen werden. Die Volksschulkinder empfangen

endlich – im ganz familiären Rahmen (und mit Videoübertragung für Angehörige und Freunde) – das Sakrament der Erstkommunion und viele weitere Tauf- und Ehesakramente konnten gespendet werden. Auch Trauerfälle waren zu beklagen und Requien konnten stattfinden. Gerade da waren die Engel der Ausstellung im Pfarrzentrum für viele ein Segen! Blicken Sie mit uns zurück und beachten Sie die nächsten Hinweise und Termine: grazstveit.at erstrahlt in neuem Glanz.

Rund um Allerheiligen – ich hoffe, Sie konnten trotz allem gut Ihrer Angehörigen gedenken und vielleicht selbst Gräbersegnung feiern – wurden die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung wieder verschärft. Für uns als Pfarre gelten dabei nicht nur die allgemeinen Vorschriften der Behörden. Wir werden

auch von Bischofskonferenz und Diözese anhand laufend aktualisierter Richtlinien für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen durch diese Situation geführt. So reduzieren wir aktuell die Gottesdienste auf ihre wesentlichen Elemente. Der momentan unmögliche Gemeinde- oder Chorgesang wird durch unsere fleißigen KantorInnen fachgerecht überbrückt. Diese Regelungen sind stetigem Wandel unterworfen. Ich wünsche uns allen, dass bis zum Erscheinen des nächsten Pfarrblattes auch wieder positivere Signale zu vernehmen sind.

Bis dahin lassen wir – gerade im Advent – die offenen und kontakt-reduzierten Gemeinschaftsformen im Sinne von „Kirche-Er-leben“ vor Ort in der Pfarre (besuchen Sie unsere Kirche gerne zwischendurch und entdecken Sie die neuen



Stationen!) und als Internet-Treffen wieder aufleben. Auch unsere Novembersitzung fand wieder online statt.

In dieser Zeit spüren wir als Pfarre auch das Bedürfnis vieler, sich Gott und dem Glauben zuzuwenden: kaum sind z.B. die letzten Firmungen nachgefeiert, melden sich schon wieder zahlreiche Jugendliche für 2021 an. Darüber und über alle, die miteinander in der Pfarre leben und aufeinander achten, freuen wir uns sehr.

Florian Heuberger
Vorsitzender des PGR

florian.heuberger@heub.at



GEMEINSAM

Im Kindergarten müssen immer wieder Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Besonders die Überprüfung des Gartens mit seinen Spielgeräten ist sehr genau. Dieses Jahr mussten wir wieder den Sand und die Fallschutzsteine nachfüllen, außerdem musste der Balancierbalken ausgetauscht werden. Gott sei Dank hatten wir tatkräftige Unterstützer! Martin Könighofer und Wolfgang Stanzenberger nahmen alle Arbeiten in Angriff.

Als Martin mit dem großen roten Traktor in den Garten einfuhr, hatte er viele begeisterte Zuschauer. Danach halfen auch kleine Hände begeistert mit, den Sand und die Steine zu verteilen.

Die finanzielle Belastung – in einer ohnedies schwierigen Zeit – konnte für den Kindergarten so wesentlich verringert werden. DANKE für die wertvolle Hilfe!

GEMEINSAM SIND WIR STARK!



Kinder beobachten Martin beim Arbeiten im Garten

Foto KIGA

Der Kindergarten St. Veit sucht ab Frühling 2021 eine Pädagogin für 21 Stunden

Das Kindergarten team freut sich schon über aussagekräftige Bewerbungen.





Katholische Frauenbewegung Graz-St. Veit



Erntedank lässt viele teilhaben

Die KfB überbrachte Sr. Elisabeth Gruber die „Ernte“ ihrer Arbeit bei der Agape am Erntedanksonntag.

Allen ein inniges Danke, ob für Apfelmarmelade, Apfelbrot oder eine Geldspende.

Die nächsten Termine unserer KfB sind:

Mi 13. Jänner 2021

18.30 Andacht in der Kirche

19 Uhr Themenabend mit Prof. Leopold Neuhold: „Altwerden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft“

Ein Schlüssel für den neuen Seelsorgeraum!



Marlies Pretenthaler-Heckel ermutigt Glaubens-Türen zu öffnen

Ein lebendiger Umschlagplatz für Glaubenserfahrungen könnte und sollte für Marlies Pretenthaler-Heckel unser Seelsorgeraum Graz-Nord werden. Bei ihrer Auftakt-Predigt im Rahmen der Segensfeier zum Start in den neuen Seelsorgeraum lädt sie bildhaft ein, Glaubens-Türen zu öffnen.

Dazu wurden von ihr die Schlüssel unserer Kirchen und Haustüren der Kirchorte von St. Veit bis zur Pfarre Graben eingesammelt und zu einem Bund zusammengefügt. „Menschen, die an Jesus Christus glauben, sperren füreinander ihre Haustüren auf und laden einander ein, den Glauben zu teilen und sich gegenseitig im Glauben zu stärken“, so die Vision der Festpredigerin. „Machen wir uns gemeinsam auf den Weg mit den vielen Schlüsseln. So kann jede und jeder mit ihrer und seiner Begabung für unsere Gemeinschaft noch einen Schlüssel an diesen Schlüsselbund hängen: Diese Schlüssel sperren Gemeinschafts-Räume auf. Sie entschlüsseln das Wort Gottes. Sie öffnen uns Räume der Stille. Es sind Schlüssel zur Mitmenschlichkeit. Dieser Schlüssel öffnet Perspektiven durch Bildung und gemeinsame Weiterentwicklung.“

Auch der Schlüssel zum Tabernakel, zu Christus selbst in der Eucharistie, hängt an diesem Schlüsselbund. Gott ist der Schlüsselring. Er wird uns zusammenhalten.

Jede und jeder von uns darf symbolisch diesen großen Schlüsselbund in die Hand nehmen, um sich in Zukunft in unserem Seelsorgeraum selber Räume aufzuschließen.“



Seelsorgeraum Leitungsteam

Foto Labner (2)



Das Klosterwissen der Hildegard von Bingen

Frau Michaela Vyskocil brachte bei ihrem Vortrag einen Abriss über das große Wissen speziell in der Naturheilkunde der hl. Hildegard von Bingen.

Hildegard von Bingen eine Frau von heute oder doch nicht? Sie lebte von 1098–1179 und war in ihrem Denken und Handeln ihrer Zeit weit voraus und meinte von sich selbst: „Ich war wohl einigen meiner Zeitgenossen unbequem.“ Sie war eine Universalgelehrte und wurde 2012 in den Kreis der katholischen Kirchenlehrer und Kirchenlehrerinnen aufgenommen. Ihre Schriften haben heute genauso ihre Aktualität als wichtigen Beitrag für ein neues Verständnis zum Leben, zur Natur, Umwelt und Seelenheil.

Pia Schuster

Engelausstellung – Rückblick

Von zwei Feiern, der Eröffnung am Beginn und dem Kindersonntag am Schluss, wurde die Engelausstellung im Pfarrzentrum umrahmt. Sonnhilde Purts Idee der Engel unter uns, von der die Idee zur Ausstellung stammte. Gemeinsam mit ihrem Gatten Heinz hat sie liebevoll Kontakte geknüpft, Engel und Leihgaben, auch von sehr bekannten steirischen Künstler*innen wie Edith Temmel und Kurt Zisler, zusammengetragen und ihnen einen würdigen Platz zugewiesen.

Engel sind Boten. Sie vermitteln zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch. Sie überbringen eine Botschaft Gottes. Einen Verweis auf diese Botschaften konnten wir bei der Eröffnungsfestfeier hören: Die Engel in der Kirche – Engel als Inspiration für viele Kunstwerke



Die St. Veiter Künstlerin **Sigrid Kager** hat den Fotopoint im Hof gemalt und das Kunstwerk ganz offiziell der Pfarre geschenkt.

und in der Musik. Der St. Veiter Singkreis, Christa Meinx, Karin Wimmer und Sabine Kandler am Hang waren die Mitgestalterinnen dieser Feierstunde.

Der Coronaengel von Reinhard Kubanek (siehe Titelblatt), der auf die Schutzbedürftigkeit

unserer Schöpfung und das Ringen um Ausgeglichenheit hinweist, hat vorerst eine Heimat in unserer Pfarrkirche gefunden.

Zahlreiche BesucherInnen dieser Ausstellung waren beeindruckt von der ganz besonderen Mischung der Objekte.

Erntedank – Das Brot ist aufgewacht

*„Das Brot ist aufgewacht.
Im Garten lachen die Blumen.
Das Licht ist fröhlich, und die
Hoffnung hüpfte von Herz
zu Herz.*

Gott hat gerade die Liebe erfunden.

Vor unserer Haustür keimt Zärtlichkeit auf und hält sich hin wie eine Schale.“

Diese Gedanken von C. Bernos de Gasztold beschreiben den letzten Schöpfungstag und dieser spiegelt sich in unserem Erntedankfest wider. Wir haben wahrgenommen, was in diesem Jahr fruchtbar wurde, was gewachsen und gereift ist. Wir sahen, was gut war, und gaben aus der Liebe zum Nächsten einen Teil davon an andere weiter.





Auf dem Weg zur Erstkommunion



Foto: Praher

Was ist Pfarre? Diese Frage wollte die 2b der VS St. Veit bei einer Kakaojause im Pfarrhof klären und dabei „Autogramme“ der Personen, die wir treffen, sammeln. Was für ein Hurra, als die Kinder zusätzlich noch die persönliche Post von „ihrem Pfarrer Johannes“ im Festbuch fanden.

Gerlinde Praher

Festbuch zur EK
2b VS St. Veit 2020

**ORIENTIER U
FIRMN
STÄRKG
DU BIST WILLKOMMEN!**
St. Veiter Firmweg 2021



Die Jugendlichen des heurigen Jahres wurden in den letzten Wochen zur Firmanmeldung eingeladen, die diesmal über die neue Homepage aufgenommen wird. Ein fertiges Kon-

zept des heurigen Firmweges kann leider noch nicht präsentiert werden. Für ein erstes Kennenlernen sind Begegnungen im **Online.Seelsorge.Raum** geplant.



Foto: Helmut Jokesch

Rückblick Firmung 2020

Überraschend feierlich erlebten viele Angehörige unsere heurigen Firmungen. Damit die vorgeschriebenen Abstände gewahrt bleiben, konnten die

Jugendlichen neben ihren Paten noch zwei Personen zum Gottesdienst mitbringen. Die weiteren Familienmitglieder feierten von zu Hause aus via Streaming mit.

KINDERSONNTAG – KINDERKIRCHE

Liebe Kinder! Liebe Eltern!



Foto: M. Drobar

Nach einem schönen Start im Herbst, bei dem auch viele von euch gekommen sind, müssen wir die nächste Zeit leider wieder etwas auf Abstand gehen. Natürlich hoffen wir sehr, dass wir bald wieder gemeinsam feiern können, sofern es die Gesundheit zulässt.

Inzwischen sind wir aber immer auf der Suche nach alternativen Wegen, um in Kontakt mit euch zu bleiben. Auch für die Adventzeit werden wir uns

wieder etwas für euch überlegen.

Auf der neuen Homepage der Pfarre (www.grazstveit.at) könnt ihr immer aktuell sehen, wie und in welcher Form wir mit euch feiern können. So bleibt uns nur zu hoffen, dass wir uns alle bald wiedersehen!

Unsere nächsten Kindersonntage feiern wir voraussichtlich am: 6. 12. 2020, 10. 1. 2021, 14. 3. 2021.

Bis bald und bleibt gesund
EUER KISO TEAM

Letzte Ölung – oder doch vielmehr?

Krankensalbung – Krankenkommunion – Sterbesegen

Kranke Menschen zu besuchen ist nicht nur christlicher Auftrag der Angehörigen, sondern auch für die Pfarrgemeinde. So überbringen Pfarrmitarbeiter zu besonderen Geburtstagen alten und kranken Menschen einen Gruß seitens der Pfarre. Weiters gibt es die Möglichkeit, besonders jenen, denen der Kirchgang zu beschwerlich geworden ist, zuhause am (ersten Monats-)Freitag – dem Leidens- und Sterbetag Jesu – vor Weihnachten und vor Ostern aus der Hand von Priestern, Diakonen und beauftragten Laien die **KRANKENKOMMUNION** zu reichen. Scheuen Sie sich nicht, diesen Dienst für sich oder für einen ihrer Angehörigen in Anspruch zu nehmen.

Unter den sieben Sakramenten ist die **KRANKENSALBUNG** das am meisten missverstandene Sakrament. Heute noch wird die Krankensalbung abschätzig als „Letzte Ölung“ bezeichnet –

das Letzte, das jemand noch empfangen kann. Im allerletzten Abdruck wird der Priester gerufen, der Sterbende selbst nimmt von der Salbung wenig wahr. Die Krankensalbung will aber gerade das Gegenteil bewirken, denn diese wird nicht auf den Tod, sondern auf das Leben hin gespendet. In seinem Innersten beginnt der Mensch sich Gott und den Mitmenschen anzuvertrauen. Dieser Glaube bringt den Frieden des Herzens und setzt Kräfte der Heilung frei. Gleichzeitig wird in diesem Sakrament die Solidarität mit dem leidenden Christus, mit allen körperlichen und seelisch schwach gewordenen Menschen betont.

Die Krankensalbung kann mehrmals empfangen werden, vor allem dann, wenn sich jemand krank und schwach fühlt oder sich unmittelbar vor einem schweren operativen Eingriff befindet. Sie soll Mut und Hoffnung schenken.

Das Sakrament der Krankensalbung bringt dreierlei zum Ausdruck:

1. Im gläubigen Gebet erfährt der Kranke den besonderen Schutz und die Liebe Gottes.

2. Durch die Handauflegung wird sichtbar, dass der Kranke in die Kreuzesnachfolge Jesu gerufen wird. Jesus hat die Welt nicht durch große Wundertaten gerettet, sondern durch sein Leiden und sein Sterben hindurch in die Auferstehung.

3. Die Salbung mit Krankenöl bedeutet, was die Salbungsformel bei der Salbung auf Stirn und Handinnenflächen besagt: „Durch diese Heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von den Sünden befreit, er rette dich, in seiner Gnade richtet er dich auf.“

Häufig mussten wir in den letzten Jahren erleben, dass

die „Tröstungen des christlichen Glaubens“ – die Feier von Umkehr und Versöhnung, die Krankensalbung und die Kommunion – nicht mehr gespendet werden können, weil sie entweder nicht angenommen werden oder aus anderen Gründen nicht möglich sind.

Mit dem **STERBESEGEN** hat sich eine neue Feierform etabliert, die im Angesicht des Todes den Sterbenden begleiten und stärken soll. Dieser wird von Priestern, Diakonen oder beauftragten Laien gespendet, ökumenisch gefeiert, soll keine Konkurrenz zu den Sakramenten sein, sondern ein Angebot an die Sterbenden und ihre Angehörigen. Pedro Gante, Monika Reiter, Peter Schmidt haben sich dankenswerter Weise für die Erteilung dieses tröstlichen Übergangsrituales ausbilden lassen und werden am Beginn des neuen Kirchenjahres als Sterbesegen-Begleiter feierlich gesegnet und gesendet.

Auch in uns

- ... ist Kaiser Augustus, der alles in den Griff haben will, ohne anderen in die Augen zu sehen.
- ... ist ein Herbergsbesitzer, der nur jene einlässt, die Vorteile versprechen.
- ... ist ein Schriftgelehrter, der genau weiß, wie andere zu leben haben.
- ... ist Herodes, der aus Angst und Machtgier andere unterdrückt und zerstört.

In uns ist aber auch

- ... ein Hirte, der sich trotz Rückschlägen voll Hoffnung auf den Weg macht.
- ... ein Engel, der andere beflügelt und Güte und Zärtlichkeit in die Welt bringt.
- ... ein Weiser, der mutig neue Wege wagt, damit Menschen glücklicher werden.

In uns sind aber auch

- ... Maria und Josef, die durch ihr Leben Gott erfahrbar machen.

(Christa Carina Kokol)

Weihnachtskrippe in der Kirche Graz-St. Veit



Foto: Michaela Drobar



Themenschwerpunkte sind in diesem Arbeitsjahr die Pfarren bzw. Kirchorte des neuen Seelsorgeraumes. Dabei sollen pastorale Schwerpunkte und geistliche Orte hervorgehoben werden. Diesmal steht im Blickpunkt: Pfarre Graz-Graben

Die Kirche in der „Graben-vorstadt“

Wer der so genannten „Grabenkirche“, der Kirche der Pfarre Graz-Graben im Bezirk Geidorf, einen Besuch abstattet, wird nach dem vermeintlich

namensgebenden ‚Graben‘ vergeblich Ausschau halten. Das Kirchen- und die Pfarrgebäude wurden ursprünglich vom Kapuzinerorden als Kloster in der damaligen ‚Grabenvorstadt‘ errichtet. Dieser Vorort wiederum benannte sich nach den Herren vom Graben, die seit dem 13. Jahrhundert hier ihr Stammschloss besaßen, und zwar an der Ecke zwischen Grabenstraße und Hochsteingasse. Durch die josephinische Reform im Jahre 1786 wurde das Kapuzinerkloster aufgehoben und das Gotteshaus noch im selben Jahr in eine Pfarrkirche ‚umgewandelt‘. Seither hält der hl. Johannes der Täufer als Pfarrpatron Fürsprache für die Menschen. Erster Pfarrer des neuerrichteten Sprengels war Dr. Ludwig Jakomini, der Einrichtungsgegenstände aus verschiedenen und zum Teil aufgelassenen Grazer Kirchen sammelte. Besonders bemerkenswert ist beispielsweise



Foto: Diözese

Pfarre Hl. Joha

das Altarbild des linken Krenzaltars, das dem Umkreis des Joseph Adam Mölck zugeschrieben wird und um 1770/72 entstanden ist. Darauf ist der Minoritenheilige Joseph von Copertino (gest. 1663) bei einer „Levitation“, d.h. schwebend dargestellt. Kinder und Jugendliche fühlen sich beim Anblick dieses Heiligen nicht selten an ‚Superman‘ erinnert, was durchaus immer wieder zum Schmunzeln anregt.

Lebendiges Pfarrleben in Graz-Graben

Abgesehen von einer Kirche aus der Kapuzinerzeit mit ‚schwebendem Heiligen‘ verfügt unsere Kirche über einen rollstuhlgerechten Zugang, seit Markus Madl, selbst im Rollstuhl, als Pfarrer in Graz-Graben seinen Dienst versieht. Ihm zur Seite steht Diakon Karl Haidacher, der gemeinsam mit Maximilian Singer auch die Ministrantengruppe begleitet, die aus Kindern, aber auch aus Jugendlichen und Erwachsenen besteht. Als „Minis +“ (sprich: Minis plus) kann die Ministrant/innengruppe in der Pfarre Graben auf eine lange und lebendige Tradition



Firmungsabschluss

zurückblicken. Teils sind die Minis dem Pfarrkindergarten Graben entwachsen, der seit September dieses Jahres von Claudia Wessely geführt wird. Neben der hochaktiven Katholischen Frauenbewegung unter Anna Steinkellner bieten auch die Damen und Herren der regelmäßig stattfindenden Seniorenrunde unter der Leitung von Helmut und Gertrud Vanek vielfältigste Angebote für die Zeit im Jahreskreis. Das soziale Engagement und die Mitmenschlichkeit in un-



Suppen-Sonntag der KFB-Graben



Bei der Ministrantenaufnahme

Foto: Pfarre Graben



nnnes der Täufer am Graben



mit der Aufschrift „Plastik macht Schule“ auffallen. In diesem Korb werden schon seit einigen Jahren Plastikverschlüsse – etwa von Milchpackungen – gesammelt. Eine Recyclingfirma in Slowenien überlässt pro Tonne gesammelter Stöpsel einen bestimmten Geldbetrag (für eine Schule) und stellt daraus wiederum spezielle Plastikteile her (zum Beispiel Stoßstangen, Wasserleitungsrohre, Innenraumverkleidungen etc.).

Übrigens: In der Pfarre Graz-Graben befinden sich einige ‚klassische‘ Kirchorte wie etwa das Augustinum, die Kreuzschwestern oder der Karmelittinnen- und Karmelitenkonvent. Sie wollen noch mehr erfahren? Kommen Sie doch auf einen Besuch vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Josef Promitzer
Pastoralreferent in der Pfarre
Graz-Graben im SR Graz-Nord

serer Pfarre zu fördern, hat sich die Vinzenzgemeinschaft auf die Fahnen geheftet, die gemeinsam mit Anna Ernst von der Pfarrcaritas den Blick auf Menschen, die gesellschaftlich am Rande stehen, richtet und konkrete Hilfe anbietet.

Nachhaltigkeit und Kirchort-Fülle

Wir haben den Blick auf die Pfarre Graz-Graben quasi in der Kirche begonnen. Wenn Sie sich im Gotteshaus ein wenig umschaun, wird Ihnen auch ein Korb

Nachbarschaftshilfe

Um eine gegenseitige Nachbarschaftshilfe in unserer Pfarre zu ermöglichen, können Sie sich in Zukunft an unser Sekretariat wenden, wenn Sie ...

■ Hilfe und Unterstützung in verschiedensten Angelegenheiten benötigen.

■ nicht mehr benötigte Sachen zu Hause haben, die andere gut brauchen könnten.

■ Zeit haben und anderen helfen könnten.

■ dringend etwas Bestimmtes brauchen und nicht wissen, woher sie es bekommen können.

Lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen und wir werden Ihre Anliegen im Schaukasten für IHREN NACHBARN sichtbar machen!



Fotos: Pfarre Graz-Graben(3)

Seelsorgeraum-Logo

Unsere Orientierung an Jesus Christus wird durch das Kreuz in der Mitte ausgedrückt. Aus ihm heraus leben wir. Die genordete Kompassnadel verweist auf den Sendungsauftrag, aus unseren Lebensbereichen im Norden von Graz hinauszugehen und die Frohe Botschaft allen zu verkünden.



Handlungsfelder des Glaubens sind neben unsere zugehörigen Pfarren St. Veit, Andritz, Christus der Salvator und Graben die Orden, Bildungseinrichtungen und Pflegewohnheime als Kirchorte. Sie brechen bildlich die geographischen Pfarrgrenzen auf und stehen als geistliche Orte zur spirituellen Erfahrung und zum Auftanken offen.

Seelsorgeraumstruktur Graz-Nord Pfarren und Kirchorte

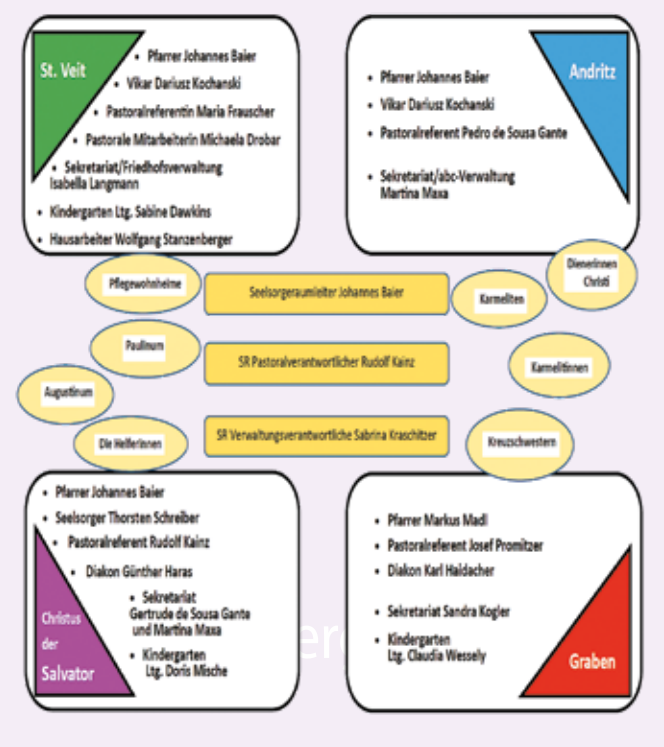




Foto: Frauscher

Nikolaus in St. Veit

Die Erinnerung an den heiligen Nikolaus wachzuhalten ist ein alter Brauch, der auch in unserer Pfarre seit vielen Jahren gepflegt wird und auf den wir auch heuer nicht verzichten wollen. Im Sinne des Heiligen Nikolaus, der mit vielen Menschen im Gespräch war, laden

wir am **6. Dezember, dem nächsten Kindersonntag, um 10 Uhr** zu einer kleinen **Online-Nikolausfeier** ein. Rund um das Nikolausfest wird in der Kirche eine Nikolausstation bei **Kirche.Er.Leben** vorbereitet. Auf der Homepage steht rechtzeitig eine Nikolausüberraschung bereit.

Baumpflanzung zu Erntedank



In der Hoffnung auf zukünftig ertragreiche Ernte erfolgte das für das Frühjahr geplante Setzen „ihres“ Nussbaumes (als Abschiedsgeschenk) durch die ehemaligen MinistrantenleiterInnen Kathi Reichl, Natalie Brunner und Markus Rupprechter (auch in Vertretung für Michaela Meindl).



Herbergsuche heute

Maria und Josef eine kurze Zeit bei sich zu Hause als Gäste aufnehmen, ihnen einen schönen Platz bereiten und gemeinsam eine adventliche Zeit verbringen – das macht den alten Brauch der Herbergsuche aus. Bei „Kirche.Er.Leben“ ist eine Station dazu vorbereitet. Es gibt Schachteln mit Figuren, einem Feierheft und einem Reisetagebuch, die von Familie zu Familie weiter gegeben werden soll.

So wird die Botschaft, dass Gott unter uns Mensch wird, von Haus zu Haus getragen. Gleichzeitig wollen wir jene nicht vergessen, die heute auf der Flucht und herberglos sind. Gemeinsam mit den Religionslehrerinnen haben wir diese Idee begeistert und liebevoll vorbereitet. Wir freuen uns, wenn durch die Herbergsuche eine Vorfreude auf das Weihnachtsfest entsteht.

Michaela Drobar



STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

Die Coronakrise ist heuer eine ganz besondere Herausforderung für die Sternsingeraktion. Wir ersuchen Wege zu finden, die allen Menschen gut tun. Auf das Singen und Überbringen der Frohen Botschaft wollen wir nicht ganz verzichten, jedoch müssen wir auf unser aller Gesundheit achten. Men-

schen, die von der Dreikönigsaktion unterstützt werden – heuer besonders die Menschen in Indien – sind neben ihren schwierigen Lebensbedingungen ganz besonders stark von Covid-Erkrankungen betroffen.

Derzeit denken wir an Besuche der Sternsinger z.B. in unseren Kirchen, bei Kapellen, größeren

Plätzen oder in Siedlungsinnenhöfen. Es wird auch möglich sein, Sternsinger per Video zu sich nach Hause einzuladen.

Informationen über den Stand der Sternsingeraktion gibt es an den Adventsonntagen nach der Messe in St. Veit oder auf der Homepage der Pfarre unter www.grazstveit.at.

Alle, die in irgendeiner Form diese ganz besondere Sternsingeraktion unterstützen möchten, ersuchen wir um ihre Rückmeldung.

Info:

Susanne Schantl
0664 8867 5186

Michaela Drobar
0676 8742 6418



Advent feiern – Advent leben in unseren Pfarren

KIRCHE.ER.LEBEN

Impulsstationen

in der Pfarrkirche

ab 27. November 2020

Trotzdem nahe / Hauskirche / Beten /
Herbergsuche / Kinderteppich /
Kleider- und Lebensmittelsammlung /
Geben / Nehmen / Danken / Empfangen /

Täglich von 8:00–19:00 Uhr geöffnet

Herzliche Einladung!



Zuhause in der Pfarre Graz-St. Veit

8046 Graz | St.-Veiter-Straße 86 | 0316/692328 | graz-st-veit@graz-seckau.at | www.grazstveit.at

Maria Frouscher 0676/87426171, Michaela Drobar 0676/87426418



Kirche.Er.Leben geht weiter. In einer Zeit, die heuer aus ganz anderen Gründen still verläuft, laden wir Sie ein, im Advent in die Kirche zu kommen, innezuhalten, sich berühren zu lassen und verbunden zu wissen. Ein paar schöne Eindrücke und das Wissen, dass wir in einer Gebetsgemeinschaft verbunden sind, auch wenn wir uns nicht in der gewohnten Weise treffen können, mögen Sie auf dem Weg nach Hause begleiten.

Eingebunden in diese Initiative ist neben der Herbergsuche und der Nikolausstation auch Interessantes über die Sternsinger und ein Platz, an dem Spenden für das Grazer Marienstüberl abgegeben werden können. Besonders dringend benötigt werden saubere Männerkleidung, Hygieneartikel und haltbare Grundnahrungsmittel, welche regelmäßig ins Marienstüberl gebracht werden.

„Eine Zeit, die reich ist an Freude und angefüllt mit dem Atem der Liebe.

Eine Zeit, in der Hoffnungszweige ergrünen und Zuversicht aufbricht.

Eine Zeit, in der der Himmel seine Sterne in deiner Seele tanzen lässt.“

(Christa Spilling-Nöker)

4nach4 – Gedanken und Impulse im Advent

Täglich um 16.04 Uhr in der Pfarrkirche Andritz

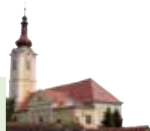
Wir laden Sie sehr herzlich ein, vom 7. bis 23. Dezember in die geheizte Pfarrkirche Andritz zu kommen und eine Art le-

bendigen Adventkalender mitzuerleben. Gönnen Sie sich diese täglichen 15–20 Minuten Auszeit und machen Sie es zu einem Ritual im Advent.

Jeden Tag bereitet jemand aus den Pfarren Andritz und St. Veit einen Impuls vor: Weihnachtsmärchen, Gedichte, Bibeltex-te, Lieder, Instrumentalmusik,

Koch- oder Back-Tipps, Bastelanleitungen, Bildmeditation... alles ist möglich! Alle, die sich in dieser herausfordernden Zeit sich nach physischer Begegnung vor Ort – auch wenn mit Abstand – und nach einem täglichen Impuls sehnen, sind sehr herzlich eingeladen.





Fotos: Philipp Grezl

Einfach zum Nachdenken

Messstipendium und Messintention

Es ist eine alte kirchliche Tradition, dass der Priester eine Opfergabe in Form von Geld (Messstipendium) annehmen kann, um eine Messe in einer bestimmten Meinung (Intention) zu feiern, z.B. für eine lebende oder verstorbene Person oder ein persönliches Anliegen (gute Meinung, um Genesung, in Dankbarkeit). Das Messstipendium,

also die Geldgabe, ist mit der Opfergabe in der Messe (Kollekte) zu vergleichen und wird gleichfalls für die Erhaltung kirchlicher Dienste und Bedürfnisse (Gebäudeinstandhaltung, Heizung, Pfarrcaritas, Entlohnung der Organisten) herangezogen, sodass sich der Stipendiengabe daran beteiligt, dass die Kirche vor Ort eine lebendige Gemeinde bleibt. Die Wirkung

der Intention ist dabei weder von der Anwesenheit des Stipendiengabers noch davon abhängig, ob seine Intention öffentlich genannt wird; diese muss lediglich dem Priester bekannt sein, der die Messe dieser Intention zuwendet. In Österreich und einigen deutschsprachigen Gebieten ist es allerdings üblich, den Namen einer verstorbenen Person, der die Messe zuge-

wandt wird, am Messbeginn, bei den Fürbitten oder innerhalb des Hochgebets zu nennen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für einen verstorbenen Angehörigen in Kalkleiten, Andritz, Salvator und St. Veit zum Geburts-, Namens- oder Todestag eine Messe feiern zu lassen und diesen Wunsch in unseren Pfarrsekretariaten kundzutun.

Die Messtarife sind österreichweit gleich geregelt:
werktags: € 9,-
sonntags: € 22,-

Willkommen zur Nacht der 1000 Lichter ...

Am Samstag, dem 6. Februar 2021, zwischen 18 und 21 Uhr möchten wir Sie – wenn es unter Berücksichtigung aller zu diesem Zeitpunkt geltenden Regelungen möglich sein wird (bitte informieren Sie sich in der Woche davor auf der Pfarrhomepage!) – einladen zur Nacht der 1000 Lichter. Sich Zeit nehmen, um ruhig zu werden, um in sich zu gehen, den Alltag hinter sich zu lassen, zu beten und mit Gott ins Gespräch zu kommen – all das möchten wir in und rund um die Kirche ermöglichen.

Ausgehend vom Pfarrhof werden wir Wege und Symbole aus Kerzenlicht in die Nacht zeichnen, die uns zum Nachdenken anregen. Kirche, Kapelle, besondere Orte, Labyrinth – verschiedene Stationen laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Impulse, Texte und Musik sollen das Spiel mit Licht und Dunkelheit zusätzlich unterstützen.

Wir laden Sie ein, sich darauf einzulassen – auf eine Atempause mitten im Alltag, auf eine Zeit mit Gott!

Einfach da sein“ und Ihnen Gesellschaft leisten Zuhören – Im Alltag helfen



- Alle Erledigungen, wie Einkaufen, Apotheke, Arztbesuch, Fahrten aller Art (KFZ vorhanden), Aufräumen, Garten. Freizeitgestaltung, gemeinsam unter Leute gehen.
- Kein Pflegedienst.
- Tarif nach Vereinbarung, auch Tagespauschalen möglich.

Ich bin Persönlicher Assistent mit 15 Jahren Erfahrung und biete Altenbetreuung ganzheitlich von Mensch zu Mensch an.

Ich baue ein Betreuungsnetzwerk auf => auch weibl. Betreuung!

Mag. Michael Archan, Graz-Andritz
Telefon: 0 6 5 0 / 2 2 1 9 6 3 2





ELEKTRO GOLLER

Schnelldienst
+43 664/10 11 006

In Graz/Andritz - Ihr Partner für fachgerechte Elektroinstallationen

Klaus Goller, Staatlich geprüfter Elektrotechniker, berät Sie gerne bei: Neubau, Sanierung, Umbau, Reparatur Ihrer Elektroinstallation

- Alarmanlagen
- Ausstellen von Attesten
- Blitzschutzanlagen
- Brandmelder/Rauchmelder
- Elektroinstallation von Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeobjekten

- Facility-Beratung/Techn. Hausbetreuung
- Heißwasserspeicher/Boiler
- Infrartheizungen
- Netzwerktechnik
- Reparaturen
- SAT-Anlagen, Sprechanlagen
- Überprüfung von Elektroinstallationen

ELEKTRO GOLLER in Graz/Andritz
Weinitzenstraße 9d, 8045 Graz
Telefon +43 316/57 21 56
Mobiltelefon +43 664/10 11 006
elektro.goller@aon.at



Wolfgang Rössler

Rauchfangkehrermeister
Kaminsanierung - Ofenstudio

8046 Graz, St. Veiter-Straße 46a
Post: 8052 Graz, Josef-Posch-Straße 118
☎ 0316/57 36 11, E-Mail: office@wroessler.at




Mag. Dr. Regina SCHEDLBERGER
LL.M. (Tübingen)

Rechtsanwältin Immobilienverwaltung

Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der Stmk. RAK

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316/695100
Fax: 0316/6951009
Mobil: 0664/4427522





Steinbau WILDBAHNER

Inhaber: Ingrid Krenn Wildbahner

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74, Fax: 03124 / 22 5 15
E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel- & Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche
Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-umrandungen





Verstorben sind



Günther Kristl



Myrna Liudold



Stefan Mollich



Reingard Schmidt

Getauft wurden

Felicitas Nicolina Lorenz
Elias Egger
Samira Müller
Mia Mohr
Lara Kniepeiß

So erreichen Sie...

Pfarrer und Seelsorgeraumleiter
MMag. Johannes F. Baier
Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86
8046 Graz
Tel. 0676 8742 6700
johannes.baier@graz-seckau.at

Vikar
Mag. Dariusz Kochanski
Tel. 0676 8742 7213
dariusz.kochanski@graz-seckau.at

Pastoralreferentin
Mag. Maria Frauscher
Tel. 0676 8742 6171
maria.frauscher@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin
Michaela Drobar
Tel. 0676 8742 6418
michaela.drobar@graz-seckau.at

Pfarrbüro
(Friedhofsverwaltung)
Isabella Langmann
Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86
8046 Graz
Tel. 0316/692328
Büro: Mo–Fr 10–12, Mi 16.30–18 Uhr
email: graz-st-veit@graz-seckau.at
http://www.grazstveit.at

Pfarrkindergarten
Leitung: Mag. Sabine Dawkins
Tel. 0676 8742 6696
kiga.graz-stveit@graz-seckau.at

Pastoral-organisatorischer
Leiter für den Seelsorgeraum
Graz-Nord
Rudolf Kainz
Tel. 0676 8742 6931
rudolf.kainz@graz-seckau.at

Verwaltungsleiterin für den
Seelsorgeraum Graz-Nord
Sabrina Kraschitzer
Tel. 0664 8852 5001
sabrina.kraschitzer@graz-seckau.at

Sprechstunde der
Vinzenzgemeinschaft
jeden Montag 10–11 Uhr,
Pastoralraum 1 oder nach tel.
Vor Anmeldung unter Tel. 692328



QR – Code zur
Homepage der Pfarre St. Veit

www.grazstveit.at

Priesternotruf

Unter der **Notrufnummer**
0676/8742-6177
ist ständig ein röm.-kath.
Priester im Grazer Stadtgebiet für dringende Verseh-
gänge oder bei Unfällen,
wo ein priesterlicher Bei-
stand gewünscht wird,
erreichbar.

Grabanlagen,
Inschriften,
Renovierungen,
Stufen,
Böden,
Fensterbänke,
Küchenplatten

GRABANLAGEN
„ZEICHEN DER WÜRDE“
Von „schlicht“ bis „einzigartig“ –
symbolträchtig und gefühlvoll entworfen
In Teamarbeit von Mildstein
mit Bildhauer
Albert Schmuck
gestaltet

mildstein
A-8212 Pischelsdorf 116 Tel. +43 (0)3113-2332 Fax DW 85
A-8055 Graz, Triesterstr. 200 Tel./Fax +43 (0)316-291343

Besuchen Sie uns
auf unserer Homepage **www.mildstein.com**



Mothwurf
 Graz - STEMPFERGASSE
 UND IM AUSGESUCHTEN FACHHANDEL.
 WWW.MOTHWURF.COM

**Große Auswahl an Weihnachtssternen
 aus eigener Produktion.**

**Wir haben unsere
 Ausstellungsräume
 bereits festlich für Sie
 geschmückt.**

B L U M E N H A U S
ZÖTSCHE

Statteggerstraße 110, A-8045 Graz
 Tel.: +43 (0) 316 - 691126, Fax: DW 21
 Email: office@blumenhaus-zoetsch.at
 www.blumenhaus-zoetsch.at

Filiale St. Veiterstraße
 St. Veiterstraße 11
 A-8045 Graz
 Tel.: +43 (0) 316 - 694790

STEINEDER
 VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO

**Unabhängige Beratung, Betreuung und
 Schadensabwicklung**

Akad. Vkmf. Emil Steineder & Mag. Iur. Thomas Steineder
 Am Hohenberg 25, 8045 Graz-Stattegg
 0316-69 41 92 • office@steineder.com • www.steineder.com

PROVASNEK
 IHR STEINMETZMEISTER
 IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau, Einrichtung und Innenarchitektur,
 Garten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege
 sowie Friedhof und Grabmal.

www.provasnek.at, 8010 Graz, Pauluzzigasse 8, TEL. 0316 / 32 69 50

CHRISTBAUMVERKAUF

Vom 18. bis 20. Dezember 2020
 finden Sie bei uns Ihren
 steirischen Christbaum!

Öffnungszeiten: 09:00 bis 18:00

L Ledolter
 Baum | Strauch | Blume

Baumschule Ledolter, Stattegger Straße 130, 8045 Graz
 Tel.: 0316/69 21 67, www.baumschule-ledolter.at, office@baumschule-ledolter.at



Pfarr- und Seelsorgeraum aktuell

DEZEMBER

- Di 08.** 6.30 Uhr **Rorate zu Mariä Empfängnis**, Kirche Kalkleiten
10 Uhr **Wortgottesfeier** in der Pfarrkirche
- Mo 14.** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**
- Di 15.** 6.30 Uhr **Rorate** in der Pfarrkirche
- So 20.** 10 Uhr **4. Adventsontag**, Messfeier mit Versöhnungsfeier
- Di 22.** 6.30 Uhr **Rorate** in der Pfarrkirche
ab 8 Uhr **Kirchenputz** – wir bitten um Ihre Mithilfe

WEIHNACHTSFESTTAGE

- Do 24.** Ab 9 Uhr **Friedenslicht** aus Betlehem (Pfarrkirche, Kirche Kalkleiten, Kapelle Stattegg)
Kirche.Er.Leben-Stationen laden tagsüber – nachmittags mit Livemusik – zum Besuch der Pfarrkirche ein.
20 Uhr **Christmette in der Pfarrkirche**
22 Uhr **Christmette in der Pfarrkirche**
- Fr 25.** 8 Uhr **Hochfest Christi Geburt**, Kalkleiten
10:00 **Hochfest Christi Geburt**, Pfarrkirche
- Sa 26.** 10 Uhr **Wortgottesfeier** zum **Stefanitag**
- So 27.** 10 Uhr **Messfeier** mit **Weinsegnung**
- Mi 30.** **Sternsinger** unterwegs an bestimmten Plätzen, zu bestimmten Zeiten – bitte Aushänge und homepage beachten (s. S. 10)
- Do 31.** 18 Uhr Silvester – **Jahresschlussgottesdienst**

JÄNNER

- Fr 01.** 10 Uhr **Hochfest** der Gottesmutter Maria – Neujahr
- Mo 04.** 10–11 Uhr **Vinzenzgemeinschaft** – Sprechstunde, Pastoralraum 2
- 4./5.1.** **Sternsinger unterwegs** an bestimmten Plätzen, zu bestimmten Zeiten – bitte Aushänge und homepage beachten (s. S. 10)
- Mi 06.** 10 Uhr **Erscheinung des Herrn** – Hl. Drei Könige

JÄNNER

- So 10.** 10 Uhr **Kindersonntag**
- Mi 13.** 18.30 **KFB** – **Andacht** in der Pfarrkirche;
19 Uhr **Themenabend**: Prof. Leopold Neuhold – „Altwerden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft“ im Pfarrsaal (falls coronabedingt möglich)
- Mo 16.** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**

FEBRUAR

- Mi 02.** 18 Uhr Gottesdienst **Mariä Lichtmess**
- Mi 03.** 18.30 Uhr **KFB** – **Andacht** in der Pfarrkirche; im Anschluss **Faschingsfeier** im Pfarrsaal
- Sa 06.** 18–21 Uhr **Nacht der 1000 Lichter** – rund um und in der Pfarrkirche (s. S. 12)
- Mi 17.** 18 Uhr **Aschermittwoch** – Messe mit Aschenkreuz
- Mo 22.** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**
- So 28.** 10 Uhr **Kindersonntag**

TERMINE IM SEELSORGERAUM

Pfarr- Andritz

„Anach4“- Initiative im Advent, vom 7. – 23. 12. in der Pfarrkirche Andritz (s. S. 11)

Pfarr- Graben

Seniorenrunde und KFB-Treffen „Geschichten über Graz“, 21. Jänner, Pfarrsaal Graben, 15–18 Uhr.

Seniorenrunde mit Diavortrag „Schlösser, Burgen und Kirchen in Südmähren“,

18. Februar, Pfarrsaal Graben, 15–18 Uhr.

Die Corona-Situation erfordert immer wieder neue Überlegungen und Veränderungen zu verschiedenen Feiern und Aktionen. Aktuelle Informationen finden Sie laufend auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen.

Gottesdienste im SR Graz-Nord

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Pfarr- Andritz Haberlandweg 17	09:00						18:00
Pfarr- St. Veit St.-Veiter-Straße 86	08:00 Kalkleiten 10:00 Pfarrkirche St. Veit		18:00				
Pfarr- Salvator Robert-Stolz-Gasse 3	10:00 (1.-15. des Monats) 18:00 (16.-31. des Monats)		18:00 Wortgottesfeier	18:00			
Pfarr- Graben Kirchengasse 4	10:15				18:30	18:30	18:30
Karmellitenkonvent Grabenstraße 144	10:00	07:15	07:15	07:15	07:15	18:00	07:15
Karmelitinnen Grabenstraße 114	08:00	07:30	07:30	07:30	07:30	07:30	07:30
Kreuzschwestern Kreuzgasse 34	8:00 9:00 (im Klinikum)	07:30	17:15	07:30	07:30	07:30 Wortgottesfeier	07:30
Dienerinnen Christi Ulrichsweg 18	09:00	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00
Augustinum (Kapelle) Lange Gasse 2				07:30		07:30	
Paulinum (Kapelle) Grabenstraße 39					07:45		

Redaktionsschluss
nächstes Pfarrblatt:
29. Jänner 2021

